



Dem Kommissar geht ein Licht auf

Herr Pinselmann hat Geburtstag. Er lädt Freunde und Kollegen zu einer fröhlichen Runde ein.

Sie feiern im *Silbernen Schwan*. Der Wirt ist ein guter Freund von Pinselmann. Stirnrunzelnd registriert er, dass Pinselmann mehr trinkt, als er sollte. Doch der Wirt behält selbst einen klaren Kopf, und als Pinselmann schließlich nach Hause fahren will, sagt der Wirt zu ihm: „So kannst du nicht heimfahren, Kai Robert!“

Brummend bestellt Kai Robert Pinselmann noch eine Runde für alle.

„Die schenke ich erst aus, wenn ich deinen Autoschlüssel bekomme!“, sagt der pflichtbewusste Wirt.

„Na, meinetwegen“, brummt Pinselmann und schiebt mit listigem Blinzeln seinen ganzen Schlüsselbund über die Theke.

„Ein Schlüsselchen gegen ein Bierchen, w-w-warum nicht?“, sagt er bierselig. Dann setzt er die fröhliche Zecherei fort. Es ist lang nach Mitternacht, als er am Arm seiner Freunde die Gastwirtschaft singend verlässt.



Zu Hause wacht Frau Pinselmann nur kurz auf. Wenige Minuten später liegt auch ihr Mann in seinem Bett und schläft tief.

Morgens um sechs klingelt es laut an der Tür.

Frau Pinselmann sitzt plötzlich senkrecht im Bett und ruft erschrocken: „So hör doch, Kai Robert! Wer mag das sein? Um diese Zeit! Mitten in der Nacht!“ Müde blinzeln tastet Kai Robert Pinselmann nach den Ärmeln seines Bademantels hinter der Schlafzimmertür. Er schlurft hinaus in den Flur.

Zwei Polizeibeamte stehen vor der Wohnungstür, und einer sagt:

„Entschuldigen Sie, es ist uns sehr unangenehm. Aber wir müssen Sie zur Blutprobe abholen. Ihr Wagen steht einige Straßen weiter und hat sieben parkende Autos gerammt.“



„Was Sie nicht sagen!“, ruft Herr Pinselmann überrascht. „Da muss ein Geisterfahrer mit ihm unterwegs gewesen sein. Ich hatte doch gar keinen Schlüssel! Fragen Sie den Wirt vom *Silbernen Schwan*.“

„Trotzdem müssen Sie mit zur Wache“, beharrt der Polizist.

„Ich komme mit!“, ruft Frau Pinselmann entschlossen und zieht sich rasch an. Auf dem Revier bestätigt sie, dass ihr Mann gegen 1.30 Uhr nach Hause gekommen ist.

„Ich werde immer wach, wenn er das Licht anmacht. Und da habe ich auf die Uhr gesehen. Das kann ich beschwören“, sagt sie.

Und Kommissar Kugelblitz hat keine Veranlassung, an ihren Worten zu zweifeln.

„Es stimmt, was sie sagt! Meine Frau ist überempfindlich. Es ist mir noch nie gelungen, unbemerkt nach Hause zu kommen“, sagt Pinselmann traurig.

„Das mit dem Autoschlüssel stimmt“, meldet einer der Revierbeamten.

„Wir haben gerade eben mit dem Wirt vom *Silbernen Schwan* telefoniert. Er schickt uns den Schlüsselbund.“

„Das braucht er nicht. Er sieht genau wie der von meiner Frau aus“, sagt Pinselmann. „Sie hat ihn immer in der Handtasche!“ Frau Pinselmann kramt die Schlüssel hervor. „Dies ist der Wohnungsschlüssel, das der Garagenschlüssel, hier der Haustürschlüssel mit dem Kellerschlüssel“, erklärt sie.

„Und der Schlüsselbund Ihres Mannes sieht genauso aus?“

„Natürlich“, brummt Pinselmann.

„Wir haben volle Gleichberechtigung.“

„Vielleicht haben Sie noch einen dritten Schlüssel?“, erkundigt sich Kugelblitz scheinheilig.

„Nein, es gibt nur noch einen dritten Hausschlüssel, und der ist beim Hausmeister. Der ist aber in Urlaub“, versichert Frau Pinselmann.

„Aha“, murmelt Kugelblitz nachdenklich. Und weil draußen ein Gewitter aufzieht, ist es im Zimmer plötzlich stockdunkel.

KK geht zum Lichtschalter. Und da geht ihm plötzlich ein Licht auf. Ruckartig dreht er sich um und sagt: „Herr Pinselmann, Sie sind wegen

Fahrerflucht verhaftet. Mit einer Ihrer Aussagen wollten Sie mich hinters Licht führen. Fast wäre es Ihnen gelungen ...“

*Bist du bereit für das Detektivrätsel?
Auf der nächsten Seite findest du es.*

Frage an alle hellen Detektive:

Welche von Kai Robert Pinselmanns Aussagen erscheint KK plötzlich in einem anderen Licht?